

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

53

Wien, am 5. März 1937

## Der Arbeitsnachweis der Stadt Wien in den Jahren 1934-1936.

Die Neuregelung der Kompetenz des Arbeitsnachweises der Stadt Wien machte auch die Liquidierung des Allgemeinen öffentlichen Arbeitsnachweises der Stadt Wien, Abteilung für Facharbeiter und Angestellte, notwendig; die dort zur Unterstützung und Vermittlung vorgemerkten Arbeitslosen wurden mit Ende vorigen Jahres den in Betracht kommenden Facharbeitsnachweisen zugewiesen. Hierbei wurde die Abteilung für ungelernete Arbeiter und Arbeiterinnen, die bekanntlich weiter in der Verwaltung der Stadt Wien bleibt, von Josefstädterstrasse 97 in die freigewordenen Räume des Amtsgebäudes 6., Mollardgasse 8, verlegt. Gleichzeitig erfolgte auch die Uebernahme des Arbeitsnachweises für das Baugewerbe in die Verwaltung der Stadt Wien.

Der nunmehr liquidierte Allgemeine öffentliche Arbeitsnachweis der Stadt Wien kann auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Sein Wirken darf als wertvolle Mitarbeit in den unermüdlichen Bestrebungen der Wiener Stadtverwaltung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gewertet werden. Ein anschauliches Bild hierüber geben nachstehende Daten, die sich auf die Wirksamkeit des Arbeitsnachweises der Stadt Wien vom 1. Jänner 1934 bis 15. November 1936 beziehen.

Die Zahl der Anmeldungen, also jener Personen, die sich neu zum Bezuge der Unterstützung oder zur Vermittlung auf einen Arbeitsplatz gemeldet haben, betrug insgesamt 325.247, die Zahl der Abmeldungen, also der Abgänge durch Vermittlung einer Arbeit, Selbstversorgung mit Arbeit, ferner infolge Krankheit oder anderen Umständen, betrug 311.701. Die Gesamtsumme der Arbeitsvermittlungen beträgt 151.676, somit rund 50.000 im Jahresdurchschnitt. Darunter erscheinen 106.893 Vermittlungen für ständige Posten und 44.783 Vermittlungen für Aushilfestellen unter drei Tagen, alles zusammen gewiss ein erfreulicher Erfolg der Wiener Arbeitsvermittlung. Die Zahl der in der Berichtsperiode behandelten Fälle beträgt 7.400.620. Zur täglichen Kontrolle erschienen insgesamt 6.634.174 Personen; bei einer Annahme von 300 Werktagen im Jahr nahmen somit täglich rund 8.223 Personen den Arbeitsnachweis in Anspruch. Im übrigen erhellt die Bedeutung des Arbeitsnachweises der Stadt Wien nichts besser als die Tatsache, dass von den bei den elf öffentlichen Arbeitsnachweisen im Jahre 1935 (beziehungsweise 1936) vorliegenden 337.119 (341.910) Stellengesuchen 114.143 (96.464) und von den 109.863 (110.714) getätigten Vermittlungen 45.142 (46.818) auf den Arbeitsnachweis der Stadt Wien entfielen.

Die bedeutsamen Erfolge der Wiener Arbeitsvermittlung, die nicht zuletzt auf das gewaltige Arbeitsbeschaffungsprogramm der Stadt Wien zurückzuführen sind, hatten bereits im Vorjahre eine fühlbare Erleichterung des Wiener Arbeitsmarktes zur Folge. Nunmehr lassen die Neuregelung der Wiener Arbeitsvermittlung und das gewaltige Arbeitsprogramm des heurigen Jahres auch für die nächste Zukunft eine weitere Besserung der Wiener Arbeitsverhältnisse erwarten.

-----

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien. am.....

---

## Empfang der ungarischen Sportler auf dem Kahlenberg.

Die Donnerstag in Wien unter Führung des Anstaltsdirektors Obermedizinalrat Dr. Szukovathy eingetroffenen Studenten der kgl. ungarischen Hochschule für Körpererziehung waren heute nachmittag Gäste der Stadt Wien im Kahlenberg-Restaurant, wo sie von Bürgermeister Richard Schmitz begrüsst wurden. An dem Empfang nahmen unter anderem teil Stadtrat Dr. Falkay in Vertretung des Budapester Bürgermeisters, Ministerialrat Tarczay, der Direktor der Budapester städtischen Anstalt für Körpererziehung Hodaszy, Vizebürgermeister Dr. Krosse, Magistratsdirektor Dr. Hiesmanseder, Obersenatsrat Präsidialvorstand Jiresch, Senatsrat Dr. Schindler, der Stellvertreter des obersten Sportführers Reimitz, Ministerialrat Preiss, Landessportkommissär Ing. Sagl und der Leiter des Amtes für Leibesübungen an den Hochschulen Raffelsberger. Direktor Dr. Szukovathy überreichte dem Bürgermeister die grosse Jubiläumsplakette, die höchste Sportauszeichnung der kgl. ungarischen Hochschule für Körpererziehung.

.....